

Zwei Waldgenossenschaften werden eins

„Komplex A“ und „Landhecke Bockenbach“ wurden zusammengelegt. RP überreicht Urkunde

Krombach. Über zweihundert Jahre haben sie nebeneinander existiert. Jetzt sind die beiden Krombacher Waldgenossenschaften „Haubergs-Genossenschaft Komplex A“ und „Landhecke Bockenbach“ vereint. Regierungspräsident Dr. Gerd Bollermann überreichte nach sechsjähriger Vorarbeit durch das Fachdezernat Ländliche Entwicklung und Bodenordnung am Freitag in Krombach die so genannte „Schlussfeststellung“, also das Dokument, das die Fusion besiegelt.

134 Anteilseigner bringen 337 Hektar Wald in die neue Waldgenossenschaft „Krombach“ ein: Rund 280 Hektar stammen aus dem bisherigen „Komplex A“, weitere 40 von der „Landhecke Stendenbach“. Beide Genossenschaften zusammen decken ein fast dreieinhalb Quadratkilometer großes Waldgebiet links und rechts der Bundesstraße ab.

Einfacheres Wirtschaften

Bereits 2012 konstituierte sich die neue Waldgenossenschaft und wirtschaftet seither in den neuen Betriebsstrukturen. Es gibt nur noch ein Lager- und ein Kassenbuch. Forsteinrichtung, Holzverkauf und Betriebsmitteleinsatz sind einfacher. Die störenden Bewirtschaftungs-



Regierungspräsident Dr. Bollermann (M.) überreicht die Urkunde über die Zusammenlegung der Waldgenossenschaft an Vorsitzenden Manfred Müller. FOTO: HN

grenzen sind entfallen.

Für die Teilnehmergeinschaft, die den Prozess der Zusammenlegung begleitet hatte, nahm der alte Vorsitzende des „Komplex A“ und nun auch Vorsitzende der neu gebildeten Krombacher Genossenschaft Manfred Müller die Urkunde aus der Hand des Regierungspräsidenten entgegen. Dr. Bollermann betonte, dass durch die Kombination der beiden Waldbesitzungen nun eine Betriebsgröße erreicht sei, die eine nachhaltige und ordnungsgemäße Bewirtschaftung ermöglicht. Die

Leistungsfähigkeit des Ökosystems Wald werde gesteigert.

Durch Grundstückstausch und -kauf hatte sich im Zuge des Verfahrens die neue Genossenschaft sogar vergrößert, womit die jetzige Fläche erreicht wurde. Historisch gesehen ist die Waldgenossenschaft „Landhecke Bockenbach“ die alte Grenze zwischen Siegerland und dem katholischen Erzbistum Köln.

Zu Beginn des Annäherungsprozesses hatte Orkan Kyrill 40 Hektar Wald zerstört, wie Vorsitzender Manfred Müller berichtete. Danach

Samstag in Gilsbach

■ Auch im Burbacher Ortsteil **Gilsbach** findet an diesem Samstag der Abschluss eines Zusammenlegungsverfahrens statt. Umweltminister Johannes Remmel wird die Urkunde überreichen.

■ In diesem Verfahren werden fünf **Genossenschaften** zu der Waldgenossenschaft Gilsbach zusammengelegt. Aktuell gibt es im Regierungsbezirk neun weitere Verfahren.

mussten Holzabfuhrwege wiederhergestellt werden, wobei die Waldgenossenschaften auch Unterstützung beim Regionalforstamt Siegen-Wittgenstein und bei der Stadt Kreuztal fanden.

Kreuztals Bürgermeister Walter Kiß begrüßte die Zusammenlegung, die das Prinzip der seit Jahrhunderten praktizierten forstwirtschaftlichen Nachhaltigkeit für die nächsten Jahrzehnte sichert. Mit der Fusion hätten beide Genossenschaften ein hohes Maß an Verantwortung für die Zukunft bewiesen. *hn*